

Reinach: Vernissage für das Frühlingkartenset der Stiftung Lebenshilfe

Träume und Wünsche auf Papier festgehalten

Mit einer Vernissage wurden im Haus Heuwiese der Stiftung Lebenshilfe die drei Sujets für das traditionelle Frühlingkartenset auserkoren. Dieses Jahr haben die Klienten das Thema «Wunschträume» gewählt – entstanden ist eine wunderbare Auswahl an Kunstwerken, welche die unterschiedlichsten Wünsche und Träume der Künstler widerspiegeln.

Vernissage wurden der Besucherschaft rund 90 Kunstwerke präsentiert, welche unterschiedlicher nicht hätten sein können. So träumen die einen von ewiger Liebe, andere vom Märchenprinzen, einige wünschen sich eine Reise nach Australien, andere wären gern ein Rockstar oder würden am liebsten im Gold baden. Es war unglaublich spannend, die Vielfalt der Träume und Wünsche der Klienten zu erfahren und so fiel es einem verständlicherweise auch sehr schwer aus der riesigen Palette seine drei Favoritenbilder auszuwählen.

hg. Die Frühlingkartenset-Vernissage bildet jeweils den Auftakt für das Jahresmotto der Stiftung Lebenshilfe. Das Jahr 2010 steht voll und ganz unter dem Thema «Wunschträume», welches die Klienten bereits im vergangenen Herbst ausgewählt haben. Ist der Entscheid für das Motto einmal gefällt, wird in den kunsthandwerklichen Ateliers über das Thema gesprochen, Bücher werden durchgeblättert, es wird in der Runde diskutiert und über Bildkompositionen nachgedacht. Schliesslich setzen die Klienten der Lebenshilfe ihre Ideen auf Papier um. Anlässlich der



Wunschträume festgehalten: über den Köpfen der Vernissagesbesucher, angemacht an einer Wolke, flatterten die aufgeschriebenen Träume der Klienten.



Präsentierten das Frühlingkartenset der Stiftung Lebenshilfe: Peter Fischer, Samuel Peyer und Titus Meier mit Klientin Daniela Senn, die eines der Siegerbilder geschaffen hat. (Bilder: hg.)

War dies einmal geschafft und jeder Vernissagesbesucher hatte seinen Stimmzettel ausgefüllt, wurden die zehn meist genannten Bilder von den Wänden abgehängt und nun trat die Jury ins Geschehen ein. Titus Meier als Vertreter der Politik, Peter Fischer von der Fischer Reinach AG als Vertreter der Wirtschaft, Samuel Peyer für die Sparte Kunst, Mathias Rippmann, ehemaliges Stiftungsratsmitglied der Stiftung Lebenshilfe, Nina Bodinus, Gruppenleiterin im Bereich Wohnen bei der Lebenshilfe und Sabina Rösli, vom Bereich Beschäftigung, hatten die Qual der Wahl, die drei Bil-

der auszuwählen, welche dann als Karten gedruckt und als Set an über 7000 Adressen verschickt werden.

Musikalische Umrahmung

Während die Jury im stillen Kämmerlein «tagte», verkürzte das Duo «Capelle sorelle» die Wartezeit bis zur Verkündigung der Siegerbilder. Ursina Gregori und Charlotte Wittmer hatten dabei einen Koffer voller musikalischer Überraschungen mitgebracht und sorgten für beste Unterhaltung. Schliesslich war es so weit und Titus Meier präsentierte das erste ausgewählte Kunstwerk. Er betonte, dass es

der Jury keineswegs einfach gefallen sei, aus all den gelungenen Bildern, in denen Wünsche und Träume drinstecken, welche mit viel Geschick und Enthusiasmus aufs Papier gebracht wurden, das Dreier-Set auszuwählen. Die Bilder von David Bösch, Daniela Senn und Andi Hirt sind es, welche als Frühlingkartenset gedruckt werden. Als Sieger dürfen sich sicherlich aber alle Künstler sehen, denn was sie mit sichtbar viel Gefühl gemalt und gebastelt haben, ist schlichtweg grandios. Und wer weiss, vielleicht wird ja der eine oder andere Wunsch eines Tages wahr...



OK Aargauische Judomeisterschaften: Grossanlass am 5./6. Juni in der Turnhalle Pfrundmatt in Reinach. (Bild: zVg.)

Reinach: Generalversammlung des Judo-Club Reinach

Ausblick auf einen Grossanlass

An der kürzlich im Restaurant Bären in Reinach stattgefundenen Generalversammlung des Judo-Club Reinach konnte der Präsident, Andy Lischer, gegen 30 Judokas begrüssen.

(Eing.) Darunter auch die Ehrenmitglieder Hans Peter und René Hartmann, welche zwar nicht mehr auf der Judomatte anzutreffen sind, sich aber doch immer noch mit dem Club verbunden fühlen. Im geschäftlichen Teil gab vor allem die vorgesehene Beitragserhöhung zu reden.

Der Präsident begründete aber diesen unumgänglichen Schritt mit stichhaltigen Argumenten, und die Anwesenden stimmten dem Vorschlag des Vorstandes dann letztlich zu. So oder so können die Clubmitglieder, vom Schüler bis zum Erwachsenen, den Judo-Club zu einem sehr moderaten und günstigen Jahresbeitrag ausüben. Und zwar in Trainings, die seit jeher von bestens ausgebildeten und kompetenten Trainern geleitet werden.

Unter dem Traktandum «Wahlen»

wurde Matthias Räber, als Verantwortlicher für J+S Belange, unter Applaus neu in den Vorstand gewählt.

Aargauische Judomeisterschaften

Werner Hunziker, seines Zeichens Aktuar und Technischer Leiter des Clubs, orientierte im Laufe des Abends ausführlich über die verschiedenen Aufgaben im Zusammenhang mit der Organisation der Aargauischen Judomeisterschaften, welche dieses Jahr über das Wochenende vom 5./6. Juni in der Turnhalle Pfrundmatt stattfinden.

Zu diesem Anlass kann der Club Wettkämpferinnen und Wettkämpfer aus allen Teilen des Kantons in Reinach begrüssen. Dass aber ein solcher Event nur mit einem Grosseinsatz aller Clubmitglieder durchgeführt werden kann, liegt auf der Hand. In allen Ressorts geht es nun darum, den Personalbedarf seriös zu planen und das notwendige Material bereitzustellen.

Am Schluss der GV konnten wiederum alle Vorstandsmitglieder und Trainingsleiter schöne Präsenten als Dank für die das Jahr durch geleistete Arbeit in Empfang nehmen.

www.judoclub-reinach.ch

Gontenschwil: Lesung in der Husmatt-Aula

Mitra Devi liest aus «Filmriss»

Zum Jahresprogramm 2010 der Kulturkommission Gontenschwil gehört wieder einmal eine Autoren-Lesung. Die Schriftstellerin Mitra Devi unterhält dabei die Zuhörer und Zuhörerinnen mit Ausschnitten aus ihrem zweiten Band um die Zürcher Detektivin Nora Tabani. Neben «Filmriss»-Texten liest sie aus weiteren (humorvollen) Krimis.

wf. Kultur- und Bibliothekskommission haben sich zusammengetan, um gemeinsam einen Anlass zu ermöglichen. Zu dieser Lesung konnten sie die Schriftstellerin Mitra Devi gewinnen, die am Donnerstagabend in der Husmatt-Aula vor allem aus ihrem neuen Krimi «Filmriss» vorlesen wird. Im Herbst 2010 soll bereits der dritte Band der Tabani-Reihe erscheinen, an welchem sie nun arbeitet. Letztes Jahr profitierte die Autorin von einem einmonatigen Krimi-Stipendium der Stadt Wiesbaden in unserem Nachbarland. Im Laufe dieses Frühjahrs soll nun der Kurz-Krimiband unter dem Titel «Giftige Genossen» herauskommen.

Nicht allein Krimi-Schriftstellerin

Mitra Devi ist 1963 als ältere von zwei Schwestern in Zürich geboren, wo sie auch die Schule besuchte. Wegen mangelnder Kreativität brach sie die begonnene KV-Lehre ab. Es folgten ein zweijähriger Israel-Aufenthalt und eine halbjährige Indienreise. Nach dem Besuch der F+F-Kunstschule in Zürich wagte sie sich 1987 an ihre erste Bilder- ausstellung heran. Aber dann wandte sie sich ein Jahr später dem Schreiben

zu, wobei etliche Kurzgeschichten entstanden. Dabei handelte es sich vor allem um Krimis, die zwar nie veröffentlicht wurden. Neben dem Schreiben und Malen füllte sie ihr Leben mit diversen Freizeitjobs aus: Paketpösterin, Edelsteinschleiferin, Bio-Gärtnerin. Und dann kam 1994 bis 1997 eine Ausbildung als Sozialbegleiterin hinzu. In der Folge arbeitete sie in einer Gärtnerei, wo sie sich mit Behinderten beschäftigte. Sie betätigte sich ebenso als Kursleiterin bei kreativen Medien wie Zeichnen, Malen, Figurenbau.

Zum Schreiben gefunden

2001 erschienen erste Kurzgeschichten in Sammelbänden. Nach dem Rückzug in ein kleines Berghäuschen machte sie sich noch im gleichen Jahr an die Erstfassung des Romans «Das Buch Antares» heran. Nun folgten im Ablauf der weiteren Jahre eine ganze Anzahl von weiteren Gedicht- und Krimi-Veröffentlichungen in Buchform. Aber auch journalistische Texte in verschiedenen Zeitschriften, Magazinen und Tageszeitungen entstammten daneben ihrer Schreibblut. Ein halbes Jahr betätigte sie sich 2007 als Stadtschreiberin in Leipzig, worauf «Der Spinner von Leipzig» erschien.

Der Filmriss

Bei diesem 280-seitigen Buch handelt es sich um einen Entführungsfall der Zwillinge Lukas und Lorena, aus dem Mitra Devi an diesem Abend vorlesen wird. Daneben kommen aber die Besucher dieser Lesung auch weitere (humorvolle) Krimis durch die Autorin zu Gehör.

Der Anlass beginnt am Donnerstag, 11. März, um 19.30 Uhr in der Aula des Husmatt-Schulhauses. Eintritt frei.

Reinach

Mini-Zmorge

(Eing.) Morgen Mittwoch, 3. März, findet ab 9 Uhr im Kirchgemeindehaus wieder das beliebte Mini-Zmorge für alle vorschulpflichtigen Kinder und ihre Eltern oder Grosseltern statt. Ein feines Zmorge mit Kaffee und Tee steht bereit. Die Kleinen können miteinander spielen, während die Erwachsenen Gelegenheit haben, miteinander zu plaudern und Kontakte zu knüpfen. Zwerg Brösmeli zeigt den Weg zum Kirchgemeindehaus. Die Kinder freuen sich jeweils sehr, wenn sie zu Hause hören: «Wir gehen zum Zmorge ins Kirchgemeindehaus!» Kommen Sie auch? Falls Sie noch nie dabei waren: schauen Sie ungeniert herein. Das Mini-Zmorge ist zur Tradition geworden, ganz unkompliziert und sehr gemütlich.

Menziken

Willkommen in der Gemeindebibliothek

(Eing.) Am Samstag, 6. März, ist es wieder so weit. Von 9 bis 11 Uhr hat die Gemeindebibliothek Menziken wieder geöffnet. Wenn Sie Lust auf einen Morgenkaffee verspüren, so können Sie diesen auch in der Bibliothek geniessen.

Kommen bei Ihnen auch schon die ersten Frühling Gefühle auf? Wir haben uns für Sie im Buchhandel umgesehen und die ersten Frühling-Neuheiten eingekauft. Wie wäre es mit einem Buch von Schweizer Schriftstellern wie Martin Suter oder Milena Moser? Schauen Sie vorbei, sicher finden auch Sie eine spannende Lektüre. Das Bibliotheksteam freut sich auf Ihren Besuch!